

Titel für Elena Süs und Christian Stofleth

Pfalzmeisterschaften der Damen und Herren

Von Heinz Lambert

Wer dem Wochenendtip hier auf der Homepage oder in der „Rheinpfalz“ gefolgt war, und sich auf den Weg zu den Pfalzmeisterschaften der Damen und Herren in Germersheim gemacht hatte, brauchte sein Kommen nicht zu bereuen. Mehr als acht Stunden boten 15 Damen und 65 Herren wirklich hervorragenden Sport, gekrönt von hochklassigen Halbfinals und Endspielen.



Elena Süs

Letztlich setzten sich bei der 66. Auflage der Titelkämpfe die Favoriten durch.

Bei den Damen sicherte sich Elena Süs in einem hartumkämpften Finale gegen Monika Kiefer ihren fünften Einzeltitel. Bei den Herren triumphierte Christian Stofleth über Cornelius Martin in drei Sätzen und stieg damit erstmals ganz oben aufs Siebertreppchen.

Süs, die für den FC Queidersbach in der Oberliga agiert, war ebenso glücklich wie erschöpft.

„Monika hat mir alles abverlangt und wer weiß wie das Spiel gelaufen wäre, wenn sie ihre Satzbälle im dritten Durchgang genutzt hätte, so

die 27-jährige angehende Lehrerin, die zuletzt beruflich stark gefordert war und bei weitem nicht wie gewohnt trainieren konnte. Erst am Samstag hatte sie ihre soeben abgeschlossene Examensarbeit abgeliefert.

Monika Kiefer hatte ihre Enttäuschung nach dem Finale schnell überwunden. „Ich habe alles gegeben was drin war. Im fünften Satz geriet ich dann leider schnell in Rückstand. Wenn Elena führt trifft sie jeden Ball, aber das ist ja nichts Neues.



Christian Stofleth

Wir kennen uns ja schon seit gemeinsamen Zeiten beim ATSV Saarbrücken in und auswendig“ so die gebürtige Saarländerin, die mit 34 Jahren zur ältesten Teilnehmerin im Damenfeld avancierte.



Nach 11:8 und 1:13 wehrte Süß im dritten Durchgang zwei Satzbälle ab und drehte das Set zu ihren Gunsten. Zwar kam Kiefer mit dem 11:9 in Satz vier noch einmal zurück, doch der Aderlass war zu groß gewesen.

Monika Kiefer

Die erst 13 Jahre junge Jana Porten von der TSG Kaiserslautern sicherte sich nach einer 1:3-Halbfinal-Niederlage gegen Süs die Bronzemedaille. Im Viertelfinale hatte sie überraschend Vorjahresfinalisten Lisa Girolimetto (TTC Nünschweiler) mit einem 12:10 in der Verlängerung des fünften Satzes ausgeschaltet.

Ebenfalls Bronze ging an Verbandsranglistensiegerin Julia Dieter, die wie Süs für den FC Queidersbach startet. Sie musste sich Kiefer mit 0:3 geschlagen geben, wobei die Sätze mit 9:11, 9:11 und 8:11 aber allesamt recht eng waren.

Glücklich war auch Christian Stoffleth. Der 19-jährige von der TSG Kaiserslautern hatte schon einige Male Anlauf auf Meisterschafts- und Ranglistentitel bei den Herren genommen, war aber oft knapp vor dem Ziel gescheitert. Diesmal nutzte er seine Chance und bezwang seinen Vereinskameraden Cornelius Martin in drei Sätzen mit jeweils 11:6. Ein deutliches Resultat das aber nicht wirklich die wahren Kräfteverhältnisse widerspiegelt.



Cornelius Martin

„Ich musste absolut ans Limit gehen. Neunzig Prozent hätten da sicherlich nicht gereicht. Ich fürchte aber fast, dass dies das letzte Mal war, das ich bei einer großen Meisterschaft gegen ihn gewonnen habe. Ich bin wirklich glücklich endlich einmal in der Pfalz einen Titel bei den Herren gewonnen zu haben“ so der Regionalligaspieler.

Die Aussage dass es wohl das letzte Mal gewesen sei einen Sieg gegen Martin davongetragen zu haben war der starken Leistung des Talents geschuldet, dem im Finale letztlich doch etwas die Kraft fehlte, nachdem er zuvor einige Kräftezehrende Partien zu absolvieren hatte.

„Ich bin schon ziemlich müde“ hatte er unmittelbar vor dem Finale geäußert und dies war ihm auch äußerlich etwas anzusehen.

Cornelius Martin mit einem Erfolg zum jüngsten Sieger der seit 1951 stattfindenden Meisterschaften aufgestiegen. Mit 13 Jahren war er aber immerhin der bis dato jüngste Finalteilnehmer bei den Herren.

„Ich mag diese Spiele nicht, wo ich gegen meine Freunde aus dem eigenen Verein spielen muss Da kann ich noch nicht einmal Tschooo rufen“ gab der Linkshänder zu Protokoll, das ihm der bei Tischtennisspieler so gerne genutzte Anfeuerungsruf gegen seinen Vereinskameraden nicht so recht von den Lippen kommen wollte.

Die dritten Plätze gingen an Jens Langstein (TTF Frankenthal) und Rolf Ludwig (TTV Mutterstadt). Langstein hielt gegen den späteren Sieger immer wieder gut mit, musste aber nach gewonnenem erstem Satz doch noch die Überlegenheit seines Gegners anerkennen. Im Generationenduell agierte der 48 Jahre alte Ludwig in allen vier Sätzen auf Augenhöhe, gewann sogar Durchgang drei, doch die ungestümen Angriffe des Youngsters waren letztlich erfolgreicher.

Im Damendoppel verteidigten Lisa Girolimetto und Monika Kiefer ihren Titel erfolgreich.



Lisa Girolimetto und Monika Kiefer

Sie bezwangen wie im Vorjahr die Kombination Julia Dieter/Elena Süs. Der recht introvertierte Youngster und die durchaus impulsive erfahrene Kiefer ergänzten sich prächtig. Hitchcock hätte den Verlauf des Endspiels nicht besser inszenieren können, ging das Match doch nach vier hochklassigen wie dramatischen Sätzen in den „Showdown“.

Netzroller hier, Kantenbälle da, Offensivralleys die die Zuschauer begeisterten und am Ende ein glückliches, aber sicherlich nicht unverdientes 12:10 für das Duo aus Nüschweiler und Pirmasens.

Bei den Herren gab es eine „halbe“ Titelverteidigung. Peter Schäffer vom TTV Albersweiler hatte vor Jahresfrist an der Seite seines Vereinskameraden Dirk Keller triumphiert, diesmal wiederholte er den Erfolg mit dem ebenfalls für Albersweiler aufschlagenden Jens Harti.



Jens Harti und Peter Schäffer

Das Finale war an Spannung kaum zu überbieten. Den ersten und dritten Satz gewannen die späteren Sieger gegen das Nachwuchsduo Lasse Becker/Niko Köhler (beide TSG Kaiserslautern) in der Verlängerung, zweimal glichen die Talente verdientermaßen aus. Auch der fünfte Durchgang ging in die „Overtime“, wo Harti/Schäffer ihren zweiten Matchball zum Sieg nutzten.

Ergebnisse der Pfalzmeisterschaften 2016 der Damen und Herren in Germersheim

Damen-Einzel

Viertelfinale: Julia Dieter (FC Queidersbach) – Victoria Schaaf (TTC Riedelberg) 8:11, 11:7, 11:3, 11:6, Monika Kiefer (1.TTC Pirmasens) – Stephanie Lintz (TTV 04 Edenkoben) 14:12, 11:5, 11:6, Jana Porten (TSG Kaiserslautern) – Lisa Girolimetto (TTC Nünschweiler) 11:9, 8:11, 9:11, 11:7, 12:10, Elena Süs (FC Queidersbach) – Jessica Hanek (TTC Germersheim) 11:3, 11:2, 11:7,
Halbfinale: Kiefer – Dieter 11:9, 11:9, 11:8, Süs – Porten 11:7, 7:11, 11:6, 11:6,
Finale: Süs – Kiefer 11:8, 11:13, 12:10, 9:11, 11:3,

Damen-Doppel

Halbfinale: Elena Süs/Julia Dieter (beide FC Queidersbach) – Jessica Hanek/Carolin Bollinger (TTC Germersheim/TTV 04 Edenkoben) 11:8, 11:8, 11:7, Lisa Girolimetto/Monika Kiefer (TTC Nünschweiler/1.TTC Pirmasens) – Janine Haller/Jana Porten (FC Queidersbach/TSG Kaiserslautern) 11:6, 11:9, 11:3,
Finale: Girolimetto/Kiefer – Dieter/Süs 11:9, 10:12, 7:11, 11:6, 12:10,

Herren-Einzel

Viertelfinale: Christian Stofleth (TSG Kaiserslautern) – Jörg Arbogast (TTC Germersheim) 12:10, 11:2, 11:6, Jens Langstein (TTF Frankenthal) – Kevin Klein (TTF Frankenthal) 11:4, 9:11, 8:11, 11:7, 11:5, Cornelius Martin (TSG Kaiserslautern) – Jens Harti (TTV Albersweiler) 12:10, 11:6, 11:6, Rolf Ludwig (TTV Mutterstadt) – Hakan Yozgat (TTV 04 Edenkoben) 11:5, 12:10, 7:11, 11:7,
Halbfinale: Stofleth – Langstein 6:11, 11:6, 11:9, 11:6, Martin – Ludwig 12:10, 11:8, 9:11, 13:11,
Finale: Stofleth – Martin 11:6, 11:6, 11:6,

Herren-Doppel

Halbfinale: Jens Harti/ Peter Schäffer (beide TTV Albersweiler) – Fabian Messemer/Hakan Yozgat (beide TTV 04 Edenkoben) 8:11, 8:11, 11:5, 11:3, 12:10, Lasse Becker/Niko Köhler (beide TSG Kaiserslautern) – Cornelius Martin/Christian Stofleth (beide TSG Kaiserslautern) 6:11, 14:12, 7:11, 11:5, 11:5,
Finale: Harti/Schäffer – Becker/Köhler 14:12, 9:11, 12:10, 7:11, 12:10.